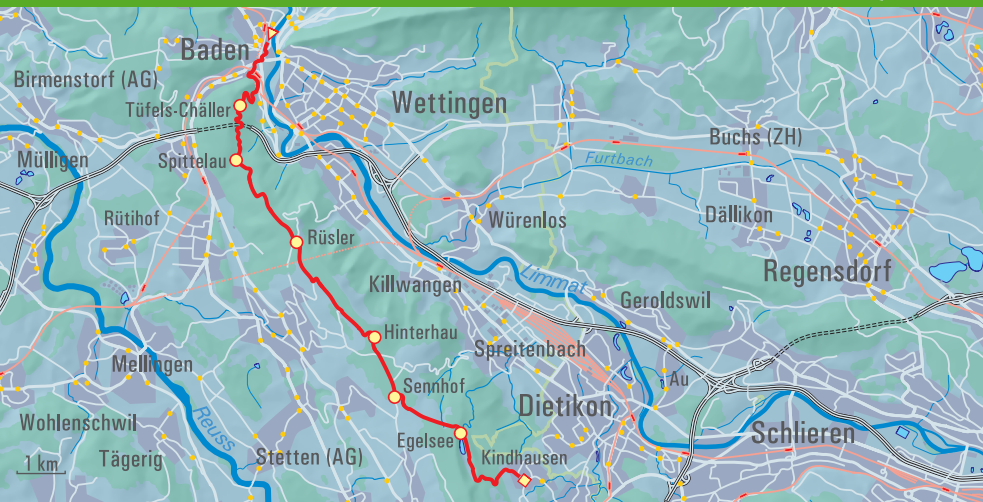


Durch den Tüfels-Chäller zum Egelsee

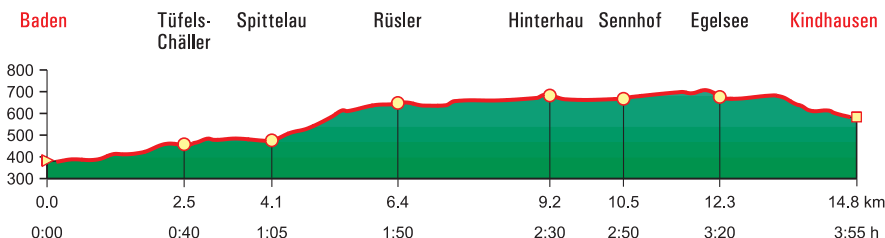


Baden > Kindhausen

	Baden	0 h 00 min	
	Tüfels-Chäller	0 h 40 min	0:40
	Spittlau	1 h 05 min	0:25
	Rüsler	1 h 50 min	0:45
	Hinterhau	2 h 30 min	0:40
	Sennhof	2 h 50 min	0:20
	Egelsee	3 h 20 min	0:30
	Kindhausen	3 h 55 min	

Escursione

	Media
	3 h 55 min
	14,8 km
	320 m
	120 m
	215T Baden 225T Zürich





Teuflicher Irrgarten, unheimlicher See

xSchnee gibt es in Baden selten. Doch sobald man an einem kalten Wintertag den hübschen mittelalterlichen Stadtkern hinter sich lässt und auf den lang gezogenen Hügelzug zwischen Limmat- und Reusstal steigt, bestehen gute Aussichten, dass man glitzernden Kristallen begegnet - entweder in Form von Schnee oder als zauberhafte Raureifschleier an den Bäumen.

Am ehemaligen Bahnhof Baden-Oberstadt vorbei gelangt man zügig in den ausgedehnten Wald von Chrüzliberg und Baregg. Ein Teil der Waldfläche ist als Reservat ausgeschieden und wird seit 1999 der natürlichen Entwicklung überlassen. Besonders reizvoll ist der Tüfels-Chäller mit seinen steilen Abhängen und bizarren Türmen aus Nagelfluh. Wer sich nicht vorsieht, kann in diesem gewaltigen Labyrinth rasch die Orientierung verlieren. Ortsunkundige halten sich daher mit Vorteil an die gelben Wanderwegmarkierungen.

Bei der Herzoghütte in der Spittlau beginnt der Weg zu steigen. Die Route folgt teils breiten Waldsträsschen, teils schmalen Pfaden. Zwischendurch zeigt sich zwischen den Bäumen die nahe Lägern-Kette. Vom Rüsler an verläuft die Wanderung praktisch ebenen Wegs. Oberhalb der

Dörfer Staretschwil und Oberrohrdorf geht es mit viel Aussicht auf das Reusstal dem Waldrand entlang. Bei klarer Sicht erblickt man am Horizont die Kette der Innerschweizer und Berner Alpengipfel.

Durch den Hinterhau gelangt man über den Sennhof zum Widenhau. Umgeben von dichtem Buchenwald erstreckt sich dort in einer Senke der märchenhafte Egelsee. Seine dunklen Fluten sollen manches Geheimnis bergen. Nach der Sage liegen auf dem Grund gar die Überreste eines jähzornigen Ritters, der seinerzeit die Bevölkerung der Gegend tyrannisierte. In leichtem Abstieg geht es durch den Wald und danach über offenes Grasland ins Dörfchen Kindhausen.

Andreas Staeger, 2015

INFO

Restaurant Rüsler, 056 406 22 31,

www.ruesler.ch

Tourismusinformation Baden, 056 200 87 87,

www.baden.ch



Stilles Wasser, dunkle Tiefe – der Egelsee übt auch im Winter einen etwas unheimlichen Reiz aus.

Bild: Andreas Staeger

